

Niederschrift
über die öffentliche
Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Saaldorf-Surheim

Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungstag: Mittwoch, 04. August 2010
Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr Ende: 19.45 Uhr
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Nutz
Niederschriftsführer: VAe Niederstraßer

Gemeinderatsmitglieder

Anwesend:

Abwesend:

Abwesenheitsgrund:

Bamberger Johann
Buchwinkler Andreas
Butzhammer Johann
Eder Robert
Gaugler Albert
Häusl Gabriele
Hagenauer Franz
Heinz Theresia
Höhn Norbert
Kern Anton
Kern Bernhard
Koch Dr. Klaus
Lederer Maximilian
de Marco-Maier Evelyn
Mooser Franz
Prechtl-Jahn Christine
Rehrl Franz
Resch Christian
Rottler Erwin
Singhartinger Franz

bei TOP 1

bei TOP 1 und 2

Von der Verwaltung: Niederauer, Eder, Hinterseer, Arch. Armin Riedl (TOP 2)

Vorsitzender:

Schriftführer/in

Nutz, 1. Bürgermeister

Niederstraßer, VAe

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls und Freigabe für das Internet
2. Beratung über die Neuerrichtung eines Mehrzweckraumes an der Turnhalle Surheim
3. Vorstellung der Entwurfsplanung „Brücke Sillersdorf“
4. Anschluss der Ortschaften Breitenloh und Haasmühl an die gemeindliche Kanalisation
5. Verschiedenes
 - 5.1 Proberaum Musikkapelle Steinbrünning; Richtigstellung Zeitungsbericht
 - 5.2 Brücke über die Sur bei Schign
 - 5.3 Anfragen

Niederschrift über die Sitzung des
Gemeinderates
der Gemeinde Saaldorf-Surheim

Die Sitzung war öffentlich

Saaldorf, 04.08.2010

Erster Bürgermeister Nutz begrüßt die Gemeinderatsmitglieder, die Zuhörer und die Presse, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde, die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder anwesend und der Gemeinderat damit beschlussfähig ist.

~ . ~ . ~

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls und Freigabe für das Internet

(Die Gemeinderäte Albert Gaugler und Norbert Höhn haben an der Abstimmung nicht teilgenommen, da sie bei der betreffenden Sitzung nicht anwesend waren.)

Beschlussfassung: Anwesend: 19 für: 17 gegen: 0

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 24.Juni 2010 ohne Einwände und stimmt einer Veröffentlichung im Internet zu.

~ . ~ . ~

2. Beratung über die Neuerrichtung eines Mehrzweckraumes an der Turnhalle Surheim

Beschlussfassung: Anwesend: 20 für: gegen:

Sachverhalt: Bürgermeister Ludwig Nutz erläutert, dass wegen der Versicherungsleistung der Verbindungsbau zwischen Turnhalle und Schule sofort wieder hergestellt werden muss. Die Errichtung eines Mehrzweckraumes müsste zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, was seiner Meinung nach nicht sinnvoll ist. In erneuten Gesprächen mit der Versicherungskammer wurde nun doch eine Lösung gefunden, dass der Verbindungsbau in einem Guss mit dem neuen Mehrzweckraum gebaut werden kann. Somit kann der Verbindungsbau unmittelbar in die Planungen für den neuen Mehrzweckraum mit einbezogen werden. Wegen der Sanierung der Turnhalle muss die weitere Planung zügig voranschreiten. Das Grundkonzept wurde dem Gemeinderat in einer der letzten Sitzungen bereits vorgestellt und auch gebilligt.

Ludwig Nutz begrüßt zur heutigen Sitzung Arch. Armin Riedl, der noch mal verschiedene Varianten vorstellen wird.

Arch. Riedl erläutert, dass er drei Konzepte ausgearbeitet hat. Er möchte aufzeigen, wo Kosteneinsparungen möglich sind. Die erste Variante sieht im Obergeschoss des Mehrzweckraumes einen Gymnastikraum mit ca. 60 qm sowie eine Empore vor. Würde man auf diesen Raum verzichten, könnten ca. 100.000,00 Euro eingespart werden. Im Gespräch mit den Verantwortlichen des Sportvereins ergab sich, dass Umkleieräume benötigt werden, die von außen zugänglich sind. Dies hat er ebenfalls berücksichtigt, so Riedl. Einsparmöglichkeiten ergäben sich auch dadurch, den Mehrzweckraum nicht komplett zu überdachen. Aus gestalterischen Gründen ist dies jedoch nicht zu empfehlen und die eingesparten Kosten fallen nicht groß ins Gewicht.

Arch. Riedl beziffert die Gesamtbruttokosten auf ca. 1 Mio. Euro.

Bürgermeister Ludwig Nutz bedankt sich bei Arch. Riedl für seine Ausführungen. Der Gemeinderat sollte heute „nur“ der Grundkonzeption zustimmen, damit die Sanierung der Turnhalle fortgeführt werden kann.

Beratung: Der Gemeinderat steht den vorgeschlagenen Sparvarianten eher skeptisch gegenüber. Als wichtig angesehen werden die Umkleiden im Untergeschoß mit der Außentreppe, damit ein reibungsloser Sportbetrieb möglich ist. Vorteilhaft wäre allerdings, wenn diese Räume auch für die Benutzer des Mehrzweckraumes zugänglich wären. Laut Aussage von Herrn Riedl wird dies schwierig werden. Überlegenswert ist auch, ob im Keller unbedingt Duschen sein müssen. Plädiert wird mehrheitlich für den Gymnastikraum im Obergeschoss. Eventuell könnten hier auch Umkleieräume geschaffen werden. Generell sollte es keinen freien Durchgang zwischen Schule und Mehrzweckraum geben, die vorhandenen Türen können bei Bedarf jederzeit geöffnet werden.

Ein genereller Beschluss über die Realisierung im Sinne der Finanzierbarkeit ist damit noch nicht gefragt.

Niederschrift über die Sitzung des
Gemeinderates
der Gemeinde Saaldorf-Surheim

Die Sitzung war öffentlich

Saaldorf, 04.08.2010

Im Grundsatz besteht jedoch Einigkeit, diesen Mehrzweckraum zu schaffen. Arch. Riedl wird die Anregungen aus dem Gemeinderat überdenken und prüfen, wie er diese in die Planung einarbeiten kann.

~ . ~ . ~

3. Vorstellung der Entwurfsplanung „Brücke Sillersdorf“

Beschlussfassung: Anwesend: 21 für: gegen:

Sachverhalt: Die Brücke über die Sur in Sillersdorf ist wegen ihres Alters (Baujahr 1938) in einem sehr maroden Zustand. Aus Sicherheitsgründen besteht bereits seit Jahren eine Tonnagebeschränkung. Das Ing.-Büro S.A.K. aus Traunstein wurde deshalb mit der Planung für eine neue Brücke beauftragt. Planer Bernhard Kern stellt nunmehr diese Planung dem Gemeinderat vor.

Das neue Brückenbauwerk soll gegenüber der alten Brücke etwas nach Nordwesten verlegt werden, was sich auch positiv für das Sägewerk Auer auswirkt. Die neue Situierung wurde mit dem Grundstücksbesitzer Auer und der Gemeinde bereits so besprochen. Dieser ist bereit, dafür ca. 175 qm mehr Grundfläche zu verkaufen. Die neue Brücke hat inklusive der Wiederlager eine Länge von 22,50 m, die lichte Weite beträgt 15 m. Die Fahrbahnbreite auf der Brücke wird 5 m aufweisen mit zusätzlich rechts und links Bankette mit jeweils 1 m. Für das Brückengeländer wird Lärchenholz verwendet. Die Bruttobaukosten beziffert Bernhard Kern mit ca. 295.000,00 Euro, wobei mit einer Förderung von ca. 40 bis 50 Prozent zu rechnen ist. Die Gemeinde trifft somit ein Anteil von ca. 175.000,00 Euro. Um für 2011 Fördermittel zu erhalten, muss bis 1. September 2010 bei der Regierung ein entsprechender Antrag vorliegen.

Bereits im Herbst kann das Wasserrechtsverfahren eingeleitet werden. Die Ausschreibung bzw. die Vergabe der Arbeiten sollen bis April 2011 abgeschlossen sein, so dass voraussichtlich Ende April 2011 mit den Arbeiten begonnen werden kann. Die Bauzeit wird ca. 15 bis 20 Wochen betragen.

Beratung: Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Nachgefragt wird, ob eine eventuelle Sanierung geprüft wurde. Planer Bernhard Kern sagt, dass dies untersucht wurde. Der Bauzustand der Brücke ist bereits so schlecht, dass eine Sanierung nicht mehr möglich und auch finanziell nicht vertretbar wäre.

Beschluss: Der Gemeinderat billigt die vorgelegte Entwurfsplanung des Ing.-Büros S.A.K. aus Traunstein. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Regierung von Oberbayern einen entsprechenden Förderantrag zu stellen.

~ . ~ . ~

4. Anschluss der Ortschaften Breitenloh und Haasmühl an die gemeindliche Kanalisation

Beschlussfassung: Anwesend: 21 für: 21 gegen: 0

Sachverhalt: Nachdem im Jahr 2009 mit den betroffenen Grundstückseigentümern bzw. Anliegern keine Einigung zur Kanalisierung Breitenloh und Haasmühl erzielt wurde, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss in der Sitzung vom 28. September 2009, diese beiden Ortschaften nicht an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen.

Durch das Ing.-Büro Richter, Freilassing wurden seinerzeit weitere Varianten geplant und die Kosten berechnet. Eine Verlegung der Kanaltrasse in den öffentlichen Straßengrund wäre aufgrund der Grabentiefe -teilweise bis über 6 m- und der engen Bebauung nur unter erschwerten Bedingungen möglich gewesen. Das Wasserwirtschaftsamt Traunstein hatte darauf hingewiesen, dass bei einer erheblichen Kostenmehrung voraussichtlich eine Wirtschaftlichkeit nicht mehr gegeben ist und somit eine Förderung wegfallen würde. Da von den Bürgern mehrheitlich ein Kanalanschluss gewünscht wird, fanden noch mal Gespräche mit den Betroffenen statt. Es wurde eine Einigung erzielt, dass der Kanal auf Privatgrund verlegt werden kann. Dies ist eine enorme Kostenersparnis und somit ist auch die Wirtschaftlichkeit wieder gegeben, so Ludwig Nutz. In einer Anliegerversammlung wurde dann die Planung vorgestellt und auch akzeptiert.

Niederschrift über die Sitzung des
Gemeinderates
der Gemeinde Saaldorf-Surheim

Die Sitzung war öffentlich

Saaldorf, 04.08.2010

Der Baubeginn ist noch für den Herbst 2010 vorgesehen.

Beschluss: Der Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 28. September 2009, wonach die Ortschaften Breitenloh und Haasmühl nicht an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen werden, wird aufgehoben.

Der Gemeinderat beschließt, die Ortschaften Breitenloh und Haasmühl an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Regierung von Oberbayern den vorzeitigen Baubeginn zu beantragen und einen entsprechenden Förderantrag zu stellen.

~ . ~ . ~

5. Verschiedenes

5.1 Proberaum Musikkapelle Steinbrünning; Richtigstellung Zeitungsbericht

Beschlussfassung: Anwesend: 21 für: gegen:

Sachverhalt: Unmut hat ein Zeitungsbericht bezüglich des Proberaumes für die Musikkapelle Steinbrünning hervorgerufen. So war zu lesen, dass der Proberaum an die Mehrzweckhalle Saaldorf angebaut und bereits im Herbst mit den Arbeiten begonnen wird. Aufgrund einer Besprechung mit der Gemeinde im Dezember vergangenen Jahres habe man sich auf einen Anbau an die Mehrzweckhalle geeinigt.

Bürgermeister Ludwig Nutz stellt klar, dass weder er noch Kämmerer Rudolf Niederauer der Musikkapelle verbindliche Zusagen für ein solches Vorhaben gegeben haben. Es gibt derzeit keinen Gemeinderatsbeschluss, dass ein solcher Proberaum an die Halle angebaut werden kann. Es wurden lediglich im Haushalt Mittel bereit gestellt, um die Musikkapelle Steinbrünning beim geplanten Bau eines Proberaumes finanziell zu unterstützen. Ob, wann und wie ein Proberaum an die Mehrzweckhalle angebaut werden kann, darüber hat der Gemeinderat zu befinden. Den Zeitungsbericht bezeichnet Ludwig Nutz als „Schnellschuss“ des Verfassers. Die bereits von der Musikkapelle vorgelegte Entwurfsplanung kann deshalb von der Gemeinde nicht angenommen werden.

~ . ~ . ~

5.2 Brücke über die Sur bei Schign

Beschlussfassung: Anwesend: 21 für: gegen:

Sachverhalt: Bürgermeister Ludwig Nutz berichtet von Beschwerden wegen der Sperrung des Sursteges in Schign. Aufgebrachte Bürger sind der Meinung, dass auch ein Schild „Betreten auf eigene Gefahr“ ausgereicht hätte. Weiters wird von Verzögerungen beim Neubau seitens der Gemeinde gesprochen.

Diese Vorwürfe weist Nutz energisch zurück. Die Brücke wurde gesperrt, weil durch einen Statiker festgestellt wurde, dass die Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Dazu gab es keinen Kompromiss.

Die Brücke wurde am 10. Mai gesperrt. Bereits in der Maisitzung wurde die Planung ausgeschrieben und unverzüglich vergeben.

Beim Neubau eines solchen Bauwerks sind gewisse formelle Vorgaben zu beachten. Unter anderem ist ein Wasserrechtsverfahren notwendig, das auch sofort eingeleitet wurde. Ebenso ist eine Prüfstatik erforderlich. Bereits im Juni wurde dem Gemeinderat die fertige Planung vorgestellt und gebilligt. In der heutigen Sitzung werden die Arbeiten vergeben. Allerdings kann durch die bauausführende Firma mit den Arbeiten erst Mitte September begonnen werden, so Ludwig Nutz.

~ . ~ . ~

Niederschrift über die Sitzung des
Gemeinderates
der Gemeinde Saaldorf-Surheim

Die Sitzung war öffentlich

Saaldorf, 04.08.2010

5.3 Anfragen

Beschlussfassung: Anwesend: 21 für: gegen:

Gemeinderat **Robert Eder** bemängelt die ständig überfüllten Glascontainer an den jeweiligen Standorten. Die Container müssen unbedingt öfters entleert werden. Zusätzlich sind die Plätze durch abgestellte Flaschen neben den Containern stark verunreinigt.

Die Verwaltung ist bereits mit dem Abholunternehmer als auch mit dem Landratsamt Berchtesgadener Land wegen dieser Angelegenheit in Verbindung. Laut dem Sachbearbeiter Herrn Dinkel gab es im inneren Landkreis deshalb schon länger Probleme und er ist auch bereits massiv gegen die Firma vorgegangen. Er wird sich der Sache aber vordringlich annehmen.

~ . ~ . ~